

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt	(12:35 Uhr bis 13:07 Uhr für Herrn Dr. Friedrich)	AG Wohlfahrtsverbände
Frau Hissbach		Alten- und Pflegeheime
Herr Prast	(bis 11:00 Uhr)	BfB
Frau Sonnenberg	(11:00 Uhr bis 13:07 Uhr für Herrn Möller)	SPD

Verwaltung

Herr Metzger	Bauamt
Herr Jösting	Amt für Schule
Frau Hennen	Umweltbetrieb
Frau Krutwage	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Frau Böker	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Frau Bueren	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Litke	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Schriftführung

Frau Sandison	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
---------------	---

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er gratuliert Frau Sandison zum heutigen Geburtstag sowie Frau Sonnenberg, Herrn Jung, Herrn Boge, Herrn Gebhardt und Frau Sielemann zum jeweils begonnenen neuen Lebensjahr.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht; eine Tischvorlage wird zu TOP 19 verteilt.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Seniorenrates am 18.03.2015**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Seniorenrates vom 18.03.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Wohnungsmarktbarometer 2015**

Herr Metzger informiert über das mit der Einladung versandte Wohnungsbaubarometer 2015 und beantwortet Fragen. Insgesamt sei der Wohnungsmarkt in Bielefeld zunehmend angespannt. Wesentliche Hemmnisse für eine Intensivierung des Mietwohnungsbaus seien vor allem fehlende Baugrundstücke sowie – aus Sicht der Investoren – das Miet- und Planungsrecht.

Zu Punkt 3.2 „Die freundliche Toilette“

Herr Voß teilt mit, dass er zum Thema „Die Freundliche Toilette“ u. a. ein Gespräch mit Herrn Fortmeier geführt und sich dafür eingesetzt habe, Finanzmittel dafür gezielt einzuplanen.

Herr Möller ergänzt, dass es in Stieghorst bereits erfolgversprechende Gespräche mit einigen Gaststätten dazu gegeben habe.

*Zunächst werden TOP 6 und TOP 7 vorgezogen behandelt.
Die Protokollierungen sind unter TOP 6 bzw. TOP 7 aufgeführt.*

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert darüber, dass auf Anregung von Herrn Voß ein Antrag zum Thema „Rückverlagerung des Marktes (Di und Do) auf den Rathausvorplatz“ diskutiert worden sei; dieser Antrag solle zunächst zurückgestellt werden, um dem Markt auf dem Kesselbrink die Möglichkeit zu geben, sich zu etablieren und auch mit dem Hinweis, dass es einen neuen Abendmarkt auf dem Klosterplatz gebe. Ggf. werde der Antrag von Herrn Voß zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufgegriffen.

Zu Punkt 6 **Langfristige Sicherung von preisgünstigem Wohnraum in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1333/2014-2020

Herr Metzger erläutert die Vorlage. Er beantwortet Fragen von Herrn Donath, Herrn Jung und Frau Huber.

Er führt aus, dass durch Belegungsvereinbarungen mit Wohnungsbaugesellschaften schon jetzt Quoten für benachteiligte Personengruppen sichergestellt würden; für Senioren gebe es allerdings keine explizite Quote.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Rat zu beschließen:

Zur Sicherung von bezahlbarem Mietwohnraum werden folgende Maßnahmen getroffen:

I) Wenn die Stadt Bielefeld unter Berücksichtigung des § 1 Abs. 3 BauGB neue städtebauliche Planungen für eine Mehrfamilienhausbebauung auf geeigneten Grundstücken in ihrem Eigentum einleitet, ist bei Verkauf der Erwerber vertraglich zu verpflichten, mindestens 25 % der zu erstellenden Nettowohnbaufläche im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau zu errichten.

II) Beim Verkauf von städtischen Grundstücken mit bestehendem Planungsrecht, die für eine Mehrfamilienhausbebauung geeignet sind, gilt der Anteil von mindestens 25 % der zu erstellenden Nettowohnbaufläche im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau ebenfalls.

III) Beim Verkauf von städtischen Grundstücken für eine Mehrfamilienhausbebauung wird der anteilige Grundstückskaufpreis entsprechend dem Wohnflächenanteil der öffentlich geförderten Mietwohnungen an der Wohnfläche aller erstellten Wohnungen auf den Bodenrichtwert begrenzt.

IV) Bei investorenbezogenen Baulandentwicklungen für die Mehrfamilienhausbebauung privater Grundstücke im Innen- und Außenbereich wird für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau eine Quote von mindestens 25 % aller erstellten Nettowohnflächen festgesetzt, die der Eigentümer bzw. Erwerber vertraglich übernehmen muss.

V) Die Handlungsempfehlungen des Masterplans Wohnen für Bielefeld und die wohnungspolitischen Leitlinien bilden den Rahmen für die Schaffung bezahlbaren Mietwohnraums.

VI) Die Regelungen stehen unter dem Vorbehalt, dass das Land NRW die jährlichen Wohnungsbauprogramme ausreichend finanziell mit Fördermitteln ausstattet und gelten nur für Baugebiete oder Grundstücke mit mehr als 20 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Mietrechtsnovellierungsgesetz und Mietbegrenzungsverordnung sog. „Mietpreisbremse“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1407/2014-2020

Herr Metzger informiert über die Vorlage und beantwortet eine Frage von Herrn Dr. von Becker zum Bielefelder Mietspiegel.

In Ostwestfalen-Lippe würden voraussichtlich die Städte Bielefeld und Paderborn, vermutlich zum 01.07.2015, vom Land NRW in den Anwendungsbereich der neuen Regelungen aufgenommen. Welche Auswirkungen auf Mietpreise in Bielefeld dadurch entstehen, sei nicht sicher vorherzusagen – nach derzeitiger Einschätzung seien aber keine wesentlichen Auswirkungen für Bielefeld zu erwarten.

Der Bielefelder Mietspiegel gewinne dadurch aber an Bedeutung, da sich dann nicht nur Bestandsmieten sondern auch die Mietobergrenzen bei Neuvermietungen daran orientieren würden.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8**Zweiter kommunaler Lernreport (2014) der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1317/2014-2020

Herr Jösting berichtet ausführlich anhand einer Präsentation über wesentliche und seniorenrelevante Inhalte des Lernreports 2014 (**Anlage 1**). Er betont ausdrücklich, dass der Lernreport nur deskriptiv sei und keine Ursache-Wirkungs-Analyse enthalte. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich u. a. Herr Donath, Frau Dehmel und Frau Pfaff – dabei wird schwerpunktmäßig Folgendes angesprochen:

- niedrige Wahlbeteiligung in sozialen Problembezirken
- verhältnismäßig wenige Angebote für Senioren bei der VHS
- künftige Neuauflage bzw. Weiterentwicklung des Lernreports (geplant sei eine Vorstellung in den Gremien alle 2 Jahre)

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, sich im Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport mit dem Lernreport 2014 hinsichtlich entsprechender Defizite, z. B. in der Angebotspalette der VHS, näher zu befassen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9**4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1330/2014-2020

Frau Hennen berichtet anhand einer Präsentation über die geplanten Satzungsänderungen, die sich vielfach aus zeitgemäßen Nutzungsinteressen ergeben haben (**Anlage 2**). Sie beantwortet Fragen von Frau Schmidt, Herrn Dr. von Becker, Frau Sonnenberg, Frau Aichinger und Frau Huber. Herr Sielemann lobt die detailreiche und zeitgemäß sinnvolle Anpassung der Satzung.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und dem Rat der Stadt, die 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 in Fassung der 3. Änderungssatzung vom 15.12.2014 gemäß Anlage 1 der Drucksache 1330/2014-2020 zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Novellierung der pflegerelevanten gesetzlichen Grundlagen

Frau Krutwage berichtet anhand einer Präsentation über Rechtsänderungen durch das „Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen“ (GEPA NRW) (**Anlage 3**). In diesem Gesetz wurde unter:

- Artikel 1 das „Alten- und Pflegegesetz“ (APG NRW) und unter
- Artikel 2 das „Wohn- und Teilhabegesetz“ (WTG NRW)

weitreichend verändert.

Frau Böker beschreibt die Änderungen im WTG und verweist dazu auf ausführliche Informationen des Fachministeriums im Internet:

www.mgepa.nrw.de/pflege/rechtsgrundlagen_2014/FAQ_GEPA/index.php

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit findet keine Aussprache zu diesem Punkt statt.

Frau Huber schlägt vor, Frau Böker in die nächste Sitzung des Arbeitskreises Soziales am 01.06.2015 einzuladen, um sich mit diesem Thema intensiver zu befassen und ggf. in einer künftigen SR-Sitzung erneut zu behandeln.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 Umbesetzung für den Kulturausschuss

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass Herr Haberkorn als sachkundiger Einwohner (ordentliches Mitglied) im Kulturausschuss zurückgetreten sei und die Nachbesetzung eines sachkundigen Einwohners dem Rat der Stadt vom Seniorenrat empfohlen werden könne. Dazu sei ein stimmberechtigtes Mitglied vom Seniorenrat zu wählen.

Herr Wilker schlägt Herrn Dietrich Heine dafür vor, der heute nicht anwesend sei, aber bereits im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt habe.

Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Wahl erfolgt einvernehmlich durch Handzeichen:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:	13
Stimmen für Herrn Dietrich Heine:	13

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Rat der Stadt, Herrn Dietrich Heine als sachkundigen Einwohner (ordentliches Mitglied) in den Kulturausschuss zu berufen.

- einstimmig beschlossen -

(Nachtrag: Auf Nachfrage der Geschäftsstelle hat Herr Dietrich Heine bestätigt, dass er seine Wahl annimmt.)

-.-.-

Zu Punkt 12 Bericht aus der LSV NRW

Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet aus der Sitzung der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 29.04.2015; dazu erläutert er die wesentlichen Themen aus dem Rechenschaftsbericht 2014:

- Aufnahme der Seniorenvertretungen in die Gemeindeordnung
- kommunales Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten
- Weiterentwicklung des Landespflegegesetzes
- Themenplanungen für 2015 (kommunale Altenplanung, Mobilität, Verkehrsgestaltung, bezahlbares Wohnen, Altersarmut)

In der Mitgliederversammlung seien Anträge beschlossen worden; die inkl. der Beschlüsse mit der Einladung für die heutige Sitzung versandt wurden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er vorab die stimmberechtigten SR-Mitglieder per Mail um ein Votum gebeten habe und gibt sein Bedauern zum Ausdruck, dass nur insgesamt 7 Rückmeldungen erfolgt seien.

Er erläutert gesondert seine Haltung zum Antrag bezüglich der Notfallversorgung, die er in Westfalen-Lippe - besonders aber auch in Bielefeld - als hinreichend gesichert betrachte.

Frau Huber ergänzt, dass der Bielefelder Seniorenrat zur Bewusstwerdung des Themas Altersarmut schon eine Vorreiterrolle wahrgenommen habe, auf die man stolz sein könne. Sie weist auf Folgendes hin:

- Flyer zur Altersarmut
(http://www.lsv-nrw.de/fileadmin/Dokumentenablage/lsv-nrw/Veroeffentlichungen/LSV_Altersarmut_web.pdf)
- LSV-Seminar am 16.06.2015 in Halle
„Verbraucherforum 60+ Abzocke im Alter“
(http://www.lsv-nrw.de/fileadmin/Dokumentenablage/lsv-nrw/Veranstaltungen/Abzocke_2015/1_A3_Platat_Halle_Abzocke_NRW_04_15.pdf)
- Regionalseminar Detmold am 20.08.2015 in Kalletal
dort soll eine intensivere Zusammenarbeit der Seniorenvertretungen in OWL thematisiert werden
(<http://www.lsv-nrw.de/veranstaltungen0.0.html>)
- Tagesseminar für Homepageerstellung am 15.09.2015
(<http://www.lsv-nrw.de/veranstaltungen0.0.html>)

Herr Dr. von Becker verweist auf den Begriff „Betreutes Wohnen“. Dieser sei irreführend, da er impliziere, dass „Pflege“ mit im Spiel sei. Daher rege er an - wie bereits auch mehrfach in der Vergangenheit -, diesen Begriff durch den Begriff „Wohnen mit Service“ zu ersetzen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 13**Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen**Homepage

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass es noch Probleme hinsichtlich der Pflege/Aktualisierung der Homepage des Seniorenrates gebe; sobald diese behoben seien, werde die Homepage in einer SR-Sitzung vorgestellt.

Stadtentwicklungsausschuss

Herr Sielemann informiert:

- Der Antrag des Seniorenrates zur Hauptstraße Brackwede sei aus formalen Gründen im Zusammenhang mit Fördermitteln abgelehnt worden. Die Planungen würden aber fortgesetzt; ggf. sei zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Antragstellung möglich.
Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass er dazu bereits Kontakt mit dem Vorsitzenden des Beirates für Behindertenfragen, Herrn Baum, und dem Bezirksamt Brackwede aufgenommen habe.
- Die Standortfrage für Windräder werde kontrovers diskutiert. Die Verwaltung habe die Korrektheit des gesamten Verfahrens und die Unbefangenheit der mit dieser Angelegenheit beauftragten Gutachter verteidigt.
- Im Rahmen der Sanierung und Umstrukturierung der City-Passage seien für vier Läden noch keine Ausweichflächen während der Umbauphase gefunden worden; für die Lösung sei ECE verantwortlich.
- Einige Bebauungspläne seien beraten worden. Ein Aufstellungsbeschluss für eine neue Wohnanlage an der Plassstraße sei nach Anwohnerwiderständen durch konstruktive Kompromisse an einem runden Tisch doch noch ermöglicht worden.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber berichtet aus der Sitzung vom 05.05.2015:

- Das Wohnungsmarktbarometer, die langfristige Sicherung von preisgünstigem Wohnraum sowie das Mietrechtsnovellierungsgesetz seien behandelt worden.
- Über die Flüchtlingssituation in Bielefeld sei informiert worden: in 2015 (bis Anfang Mai) kamen 596 Flüchtlinge nach Bielefeld, in 2014 (ganzjährig) kamen 637 Flüchtlinge nach Bielefeld, noch gebe es keine akuten Unterbringungsprobleme in Bielefeld, ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge sei erwünscht und werde professionell koordiniert (Sozialamt, Bereich Nachbarschaftshilfen).

Kulturausschuss

- keine seniorenrelevanten Themen -

Bezirksvertretung Senne

Herr Donath berichtet, dass die Weiterführung der Linie 1 nach Senne-stadt aus Kostengründen abgelehnt worden sei.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath informiert darüber, dass am 25.03.2015 gemeinsam mit dem Stadtentwicklungsausschuss in erster Lesung über die Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet beraten

worden sei.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt stellt die zur Diskussion stehenden Themen kurz vor:

- Versorgungsnetzwerk für häusliche Pflege in Randgebieten
- Vorführung eines Defibrillators sei geplant
- Brainstorming zur Einführung einer „Gemeindeschwester“
- Ersetzung negativer durch positive Begriffe soll gefördert werden (z. B. alltagstauglich statt altersgerecht)
- Design und Dienstleistungen für Alle (<http://design-fuer-alle.de>)

Arbeitskreis Soziales

Frau Huber informiert zu folgenden Punkten:

- Arbeitsschwerpunkte wurden vereinbart
- Einbeziehung von Ehrenamtlichen
- Erkenntnisse aus einem Vortrag von Herrn Laumann, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit/Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege, zum Thema „Wem nützen die Pflege- und Versorgungsstärkungsgesetze?“
- u. a. Verdopplung der Pflegesätze für Tagespflege
- Einflussnahme des Seniorenrates bei der künftigen räumlichen Platzierung von Tagespflegeeinrichtungen sei wichtig

Arbeitskreis Klimaschutz und Umwelt

Herr Donath berichtet zu folgenden Punkten:

- Frau Drake sei nun Stellvertreterin von Herrn Donath
- Eine engere Zusammenarbeit mit dem AK Stadtentwicklung sei nötig insbesondere bei Grünanlagenplanungen, Parks u. ä.
- Anregung: Der Seniorenrat spendet eine Parkbank
- Hinweis auf Auftaktveranstaltung Lärmaktionsplan am 20.05.2015
- ÖPNV-Fragen zu Jahnplatz, Hauptstraße usw.
- Auswirkungen des Atomausstiegs aus Kraftwerk Grohnde u.a. bedingen ein neues Energiekonzept der Stadtwerke Bielefeld

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Herr Wilker berichtet, dass u. a. der Vorsitzende des Integrationsrates im Arbeitskreis gewesen sei und Fragen von Migrantinnen und Migranten angesprochen worden seien inkl. ein Besuch beim Atatürk-Verein in Brackwede. Außerdem habe man sich noch mit Kulturplanung und Kulturförderung zusammen mit Frau Brand vom Kulturamt befasst.

Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr

Herr Wilker führt aus, dass Themen enger gefasst und den AK-Mitgliedern zugeordnet worden seien: Wohnen, Deutsche Bahn und Privatbahnen, Seniorenmobilität in Quartieren, Nahverkehr und Straßenraum, Fußgänger, Suchräume für Windenergie.

Das Thema „Die freundliche Toilette“ werde an den Arbeitskreis Gesundheit zurückgegeben.

Arbeitskreis Gesundheit

Frau Dehmel informiert, dass Frau Bueren (Altenhilfeplanerin) im AK zu Gast gewesen sei und jederzeit für Fragen zur Verfügung stehe.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet darum, dass kurze Protokolle von den Arbeitskreissitzungen zeitnah an das Geschäftszimmer, E-Mail: senioren-rat@bielefeld.de geschickt werden.

*TOP 10 wird nach TOP 13 behandelt.
Die Protokollierung ist unter TOP 10 aufgeführt.*

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 15 **Bericht an die Presse**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke kündigt eine Pressemitteilung zu TOP 3.1 und TOP 6 an.
Die Mitglieder sind einverstanden.

Zu Punkt 16 **Verschiedenes**

Es gibt keine Anliegen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
Vorsitzender

Sandison
Schriftführung